



# Sprühkunst verbindet Jung und Alt

Bei einem gemeinsamen Workshop haben Jugendliche und Senioren aus Schwaaan die Außenfassade des „Jot Cee“ neu gestaltet

## Meldungen

### Grundlagen des Strickens

**SCHWAAN** In der Schwaaner Begegnungsstätte startet am Dienstag, 13. Juni, der Schnupperkurs Stricken mit Beate Manz. Die Teilnehmer erhalten eine Einführung im Umgang mit Stricknadel und Wolle. Die Kursleiterin zeigt den Teilnehmern individuell, was alles möglich ist. Gestrickt werden Dekorationen, Socken, Kleidung und vieles mehr. Die Teilnehmer werden gebeten, eigene Stricknadeln, Wolle und Garne mitzubringen. Der Kurs beginnt um 18.30 Uhr und ist auf insgesamt fünf Treffen ausgelegt. Anmeldungen werden unter Telefon 03844/891 44 55 oder per E-Mail unter info@buerger-fuerschwaan.de entgegengenommen.

### Band tritt im Bahnhof auf

**KRÖPELIN** Der Verein De Drom lädt heute zum Baustellenkonzert in den Bahnhof Kröpelin ein. Um 20 Uhr steht die West Port Band aus Wismar auf der Bühne, die überwiegend eigene Songs auf Deutsch und Englisch in eingängige Melodie und tanzbare Rhythmen verpackt, aber auch bekannte Rock- und Popklassiker neu interpretiert. Der Eintritt ist frei.

### Vorbecker tagen heute Abend

**VORBECK** Die Gemeindevertretung Vorbeck trifft sich heute Abend um 19 Uhr im Gemeindezentrum zu ihrer nächsten Sitzung. Auf der Tagesordnung steht neben dem Bericht der Bürgermeisterin auch die Auftragsvergabe für Planungsleistungen.

### Ausstellung zum G8-Gipfel

**BAD DOBERAN** Am 30. Mai wird um 18 Uhr im Stadt- und Bädernmuseum Bad Doberan die Sonderausstellung „Das war der Gipfel – Die Mächtigen der Welt in Heiligendamm – Impressionen vom G8-Gipfel“ eröffnet. Mehr als 20 Menschen haben Fotos zur Verfügung gestellt. Zudem werden ein Grafikkreislauf von Armin Münch, Karikaturen, Souvenirs, die originalen Speisekarten der Gipfel-Menüs sowie zahlreiches Infomaterial zu sehen sein.

**SCHWAAN** Der Schwaaner Jugendclub „Jot Cee“ hat in den letzten Tagen einen neuen Anstrich verpasst bekommen. Die Farbe wurde aber nicht wie üblich mit einem Pinsel aufgetragen, sondern mit der Spraydose. Jugendliche, die den Club regelmäßig besuchen, haben gemeinsam mit den Mitgliedern des Schwaaner Seniorenclubs erst ein Motiv für die Außenfassade erarbeitet und es dann unter Anleitung des freischaffenden Künstlers Karl-Michael Constien an die Wand gebracht.

Das Gebäude zieren jetzt verschiedene Figuren, neben dem Schwan als Stadtsymbol zum Beispiel ein Engel und ein Teufel. „Es sollten Kontraste gezeigt werden, wie das im Leben eben auch so ist“, sagt Jugendclubleiter Jörg Quandt. Außerdem finden sich überall Noten. Das passe sehr gut, weil Musik eine große Rolle im Jugendclub spiele, so Quandt. Der Hintergrund des Wandwerkes ist an den Farbverlauf des Farbkreises von Johannes Itten, dem Begründer der Farbtypenlehre, angelehnt, erzählt Karl-Michael Constien.

Dass die jüngere Generation gemeinsam mit der älteren die Farbdosen schwingt, ist ein bewusstes Konzept. Der Graffiti-Workshop ist eine Aktion im Rahmen des Bundesprojektes Mehrgenerationenhaus. Das steht zwar noch nicht, aber der Gedanke dahinter wird jetzt schon ausge-



Der Graffiti-Workshop kam bei allen Beteiligten gut an.

FOTOS: CHRISTINA MILBRANDT

lebt. „Ich finde das sehr gut, weil es mal was anderes ist, so etwas mit den lustigen Damen vom Seniorenclub zu machen. So sieht die ältere Generation auch mal, dass die Ju-

gend nicht nur Blödsinn macht“, findet Brian Chris Teitz, der den Workshop nutzte, um seinem achtjährigen Neffen Janneck den Jugendclub zu zeigen.

Auch Anne Noberat, die Leiterin des Seniorenclubs, ist von der Aktion begeistert – nicht nur wegen der Zusammenarbeit mit jungen Leuten, sondern auch wegen der Gra-



Ein Engel zieht die Wand. Am anderen Ende der Fassade entstand ein Teufel. Die Figuren sollen die Kontraste symbolisieren, die es auch im Leben oft gibt.



Auch der Schwan als Symbol der Stadt fehlt nicht.

fitti-Kunst. „Man sieht überall viel Gutes, aber leider auch viel Gekrakel. Durch das Projekt konnten wir jetzt mal reinschnuppern – und haben Blut geleckt“, erzählt sie lachend.

Gestern wurde das Fassadenbild vollendet. Aber Pläne für ein neues Graffiti-Projekt wurden schon geschmiedet. „Unter der Warnowbrücke könnte man das Geschmiere wegmachen und ein tolles neues Motiv gestalten“, erzählt Brian Chris Teitz von der Idee der Gruppe. „Das wäre auch für die Paddler, die dort langfahren, sehr schön“, ergänzt Sebastian Günther.

Christina Milbrandt

## Mit dem Fahrrad durch die Natur

Der Verein Bürger für Schwaaan organisierte eine Tour, die quer durch die Region führte

**SCHWAAN** Die Fahrradtouren des Vereins Bürger für Schwaaan werden immer beliebter. Bei strahlendem Sonnenschein machten sich 49 Teilnehmer, unter anderem auch aus Neubukow, Lallendorf, Boitin, Scharstorf und Rostock, am vergangenen Sonntag per pedes vom Bahnhofsvorplatz auf den Weg über die landschaftlich idyllische Route Letschow – Bandow – Hof Tatschow zum Reiterhof nach Passin.

Hier war schon alles für eine Kaffeepause vorbereitet. Siegfried Kobs brachte die Bierzeltgarnituren mit, Gerd Dümmel und Karl-Heinz Warning Getränke und Kuchen – gebacken von Marita Dümmel sowie Doris Neese, Ilona Warning und der Bäckerei Schröder.

Ein Spaziergang durch die weitläufige und sehr gepflegte Reitanlage der Familie Wilhelms mit einem großen Garten und blühendem Rapsfeldern im Hintergrund war pure Erholung. Der derzeitige Schwerpunkt des Reiterhofes Passin liegt auf der Pensionspferdehaltung und der Ausbildung von Spring-



Insgesamt 49 Teilnehmer machten bei der Radtour mit.

FOTOS: TORSTEN SCHLUTOW

pferden durch den erfahrenen Springausbilder Hartmut Ross. Hier fühlen sich Pferd und Reiter wohl. Große Weiden, Freilauf-Führanlage, Reithalle, Springplatz, Derbyplatz, Dressurviereck, Boxen für die Pferde und vieles mehr lassen kaum Reiterwünsche offen. In den Ställen kamen die Besucher den Rössern zum Streicheln nahe. Silent Hill, Casper oder Lovely ließen sich gerne kaulen.

Doch so reizvoll es auch auf dem Gelände des Reiterhofes ist, hatten die Radler doch

noch einen Abschnitt vor sich. Diesmal trennten sich die Wege in zwei Gruppen. Die längere Tour führte mit insgesamt 32 Kilometern über Bützow und Kassow zum Sportplatz des Schwaaner SV, die kürzere mit 26 Kilometern über Friedrichshof, Kambs und Kassow zum abschließenden Grillen nach Schwaaan. Aber das gute Wetter und die schöne Natur animierte diese Radler auch noch ein paar Kilometer drauf zu legen.

In Kassow fuhren sie weiter über Werle Hof und kamen



Zum Anschluss der Fahrradtour wurde in Schwaaan gegrillt. Ina Blank (l.) teilte mit aus.

so genau rechtzeitig an, als Michael Blank und Gerd Dümmel die ersten Bratwürste und Steaks auf dem Gasgrill fertig hatten. Für warme Brötchen sorgte Siegfried Kobs im mitgebrachten Backofen. Ein Kaffee, Selters, Cola, Bier, Sekt oder Klopfer machten den Tag perfekt.

Die Vereinsvorsitzende Ina Blank bedankte sich bei allen Organisatoren und Helfern. Sie machte darauf aufmerksam, dass Mitgliedsbeiträge das Grundgerüst der Vereine sind, um neue Ideen und Projekte umzusetzen. Der Ver-

ein Bürger für Schwaaan ist einer von bundesweit 105 Vereinen und der einzige im Kreis Rostock, der von der Deutschen Kulturstiftung positiv für eine Mitgliederwerbung gevotet wurde.

Nach interessanten Gesprächen verabschiedeten sich die Teilnehmer gegen 15 Uhr auf die Heimreise, nicht ohne voll des Lobes für den schönen Tag. „Wann ist die nächste Fahrradtour?“ und „Wir sind beim nächsten Mal wieder dabei“, hieß es zum Abschied.

Torsten Schlutow